MARIA RULO

KÜNSTLERPORTFOLIO

Zeitgenössische figurative Malerei, München, Deutschland



Deadly Sins - Superbia und Acedia, 72 × 120 cm, Öl auf Leinwand, 2026

Zwischen innerer Welt und Selbstbestimmung

Meine Malerei erforscht emotionale Veränderung, Selbstreflexion und weibliche Selbstbestimmung. In figurativen Bildwelten verbinde ich persönliche Erfahrungen mit symbolischen Motiven aus der Natur und entwickle daraus visuelle Erzählungen, die zwischen Verletzlichkeit und Stärke, Erwartung und Freiheit oszillieren.

Die Figuren stehen in einer unmittelbaren Beziehung zum Betrachter. Ihre intensiven Blicke schaffen Nähe, manchmal auch Konfrontation. Sie öffnen einen Zugang zu meiner inneren Welt, ohne die Bedeutung der Bilder vollständig festzulegen.



In den Serien „Deadly Sins“ und „Pondering Maids“ untersuche ich unterschiedliche Facetten menschlicher Haltung und Veränderung: von der Frage, wie wir uns selbst und andere betrachten, bis hin zum Mut, das eigene Leben neu auszurichten.

In meinem Atelier in München arbeite ich überwiegend mit Ölfarben auf Leinwand und baue meine Leinwände und Rahmen.

Standort: München, Deutschland
Website: mariarulo.de
Instagram: @mariarulo_art

Ausstellungen

- Atelierhaus Karli17,München, Pondering Maids, Juni 2026
- Freiraum, Dachau, Group Exhibition Pondering Maids und andere Werke, September 2026
- Little Odessa, München, Solo Exhibition Pondering Maids und andere Werke, Oktober 2026



Bevorstehende Ausstellungen

- Secret Villa, München, Group Exhibition, Deadly Sins, Oktober 2026
- KulturNeuhausen, München, Solo Exhibition Deadly Sins und Andere Werke, November 2026
- Kulturwohnung Karli17, München, Solo Exhibition, Deadly Sins und Andere Werke, November 2026

Deadly Sins



Deadly Sin - Luxuria, 20 × 30 cm, Öl auf Leinwand**,** 2026

In „Deadly Sins“ greife ich die überlieferten sieben Todsünden auf und interpretiere sie aus einer persönlichen, heutigen Perspektive. Mich interessiert weniger eine moralische Verurteilung als die Frage, welche menschlichen Bedürfnisse, Widersprüche und inneren Zustände sich hinter diesen Begriffen verbergen.

Die Figuren werden zu Trägerinnen ambivalenter Haltungen. Ihre Gesten, Blicke und die sie umgebenden Symbole eröffnen einen Raum, in dem vertraute Zuschreibungen neu betrachtet werden können. Die Serie lädt dazu ein, eigene Wertmaßstäbe zu hinterfragen und vermeintlich eindeutige Eigenschaften differenzierter wahrzunehmen.



Deadly Sin - Avaritia I, 50 × 50 cm, Öl auf Leinwand**,** 2026



Deadly Sin - Avaritia II, nach Da Vinci, 40 × 50 cm, Öl auf Leinwand, 2026

Deadly Sins – Invidia and Acedia



Deadly Sins - Invidia und Acedia, 207 × 143 cm, Öl auf Leinwand, 2026

In diesem großformatigen Ölgemälde begegnen sich zwei Figuren, die Invidia und Acedia verkörpern. Die Muscheln verweisen auf die historische Verbindung von Acedia mit geistiger Trägheit und innerer Teilnahmslosigkeit. Zugleich interessiert mich die Ambivalenz des Innehaltens: der Moment, in dem wir nicht funktionieren müssen, sondern einfach da sein dürfen.

Die linke Figur steht für Invidia. Mit ihrem halbgefüllten Glas und dem direkten Blick richtet sie die Frage an den Betrachter, wie wir auf das blicken, was wir besitzen – und auf das, was uns vermeintlich fehlt. Der Blick wird zum Ausgangspunkt einer Selbstbefragung.

Deadly Sins – weitere Arbeiten

Die folgenden Arbeiten erweitern die Auseinandersetzung mit den Todsünden und ihren psychologischen wie gesellschaftlichen Bedeutungen. Zusammen bilden sie keine starre Typologie, sondern ein offenes Feld menschlicher Widersprüche.



Deadly Sin - Superbia, 30 × 40 cm, Öl auf Leinwand, 2026

Pondering Maids



Pondering Maid III, Öl auf Leinwand, 50 × 50 cm, 2026

„Pondering Maids“ erzählt von einem persönlichen Erwachen und einem tiefgreifenden Umbruch. Die Frauen der Serie steigen aus dem Wasser, als würden sie neu geboren. Sie lösen sich aus vertrauten Rollen und Erwartungen und bewegen sich auf ein Leben zu, das ihren eigenen Vorstellungen entspricht.

Das Wasser wird zum Übergangsraum: zwischen dem Alten und dem Kommenden, zwischen Anpassung und Selbstbestimmung. Tiere und Pflanzen begleiten die Figuren als symbolische Gegenüber und treten mit ihnen in einen visuellen Dialog. Der Frosch steht beispielsweise für Metamorphose und Verwandlung.

Die Serie begreift Veränderung nicht als abgeschlossenen Zustand, sondern als Prozess – tastend, sinnlich und voller Möglichkeiten.

Pondering Maids – ausgewählte Werke



Pondering Maid I, 55 × 75 cm, Öl auf Leinwand, 2026

Die Arbeiten verbinden weibliche Figuren mit einer symbolisch aufgeladenen Natur. Pflanzen und Tiere erscheinen nicht allein als Dekor, sondern als Gegenüber, Spiegel oder Impulse der Veränderung.



Pondering Maid II, 20 × 30 cm, Öl auf Leinwand, 2026



Pondering Maid IV, 20 × 30 cm, Öl auf Leinwand, 2026

Figur, Blick und Symbol



Daughter of the Sun nach Noah Becker, 50 × 50 cm, Öl auf Leinwand, 2026

Ausgangspunkt meiner Arbeit ist häufig die menschliche Figur. Besonders der Blick spielt eine zentrale Rolle: Er kann Verbindung herstellen, Widerstand ausdrücken oder den Betrachter mit einer Frage konfrontieren.

Symbole aus der Tier- und Pflanzenwelt erweitern die Erzählung, ohne sie vollständig festzuschreiben. Sie schaffen Bezüge zu Transformation, Erinnerung, Schutz und Erneuerung. So entstehen Bildräume, in denen persönliche Erfahrung und offene Interpretation nebeneinander bestehen.

Ich arbeite in meinem Atelier in München überwiegend mit Ölfarben auf Leinwand. Die Malerei ermöglicht mir, emotionale Intensität und symbolische Ebenen in einer gemeinsamen Bildsprache zu verbinden.

Maria Rulo



I'm free to celebrate my birthday the way I want to, 40 x 40 cm, Öl auf Leinwand, 2025

KONTAKT

Maria Rulo
München, Deutschland
mariarulo.de

mariarulo@gmx.de
Instagram: @mariarulo_art